

# Mitarbeiter in Betrieben fit halten

## Celler Netzwerk ins Leben gerufen

CELLE. Voneinander lernen, neue Impulse erhalten und im Dschungel der Sozialgesetze Unterstützung erfahren: Darum geht es beim Celler Netzwerk Gesunde Arbeit. Ziel ist es, die Gesundheit der Mitarbeiter in den Betrieben zu fördern. Denn eine hohe Zahl an Ausfalltagen – insbesondere durch psychische Erkrankungen – schadet den Unternehmen und Sozialkassen gleichermaßen.

Initiatoren des Netzwerkes sind die Industrie- und Handelskammer (IHK) Lüneburg-Wolfsburg, der Verein für psychosoziale Arbeit „Der Anker“ und die Leuphana Universität Lüneburg. „Unternehmen achten heute mehr

denn je darauf, ihre Mitarbeiter körperlich und geistig fit zu halten“, sagt Michael Wilkens, Leiter der IHK-Geschäftsstelle Celle. „Mit dem Netzwerk bringen wir die Unternehmen mit den Partnern des betrieblichen Gesundheitsmanagements zusammen. Arbeitgeber erhalten hier Anregungen, wie sie Arbeitsprozesse und -umgebungen gesundheitsförderlich gestalten können.“ Auf der anderen Seite bekämen die Krankenkassen und Leistungsträger Informationen darüber, welche Angebote nachgefragt würden. Betriebliches Gesundheitsmanagement sei wichtig, um den Bedarf an Fachkräften zu sichern, fügt Wilkens hinzu.

„Wir sind seit vielen Jahren in der betrieblichen Gesundheitsförderung aktiv“, erläutert Thomas Wiechert, Sprecher

der Krankenkasse IKK classic. Neben Bewegungs- und Ernährungsangeboten bietet die IKK classic Betrieben auch Präventionsmaßnahmen zum Thema Stress an. Dabei geht es um Änderung der Arbeitsbedingungen oder des Verhaltens der Mitarbeiter oder Führungs-

kräfte. „Unsere Angebote und Konzepte sind vor allem auf kleine und mittelständische Unternehmen zugeschnitten, die ohne externe Partner nur schwer einen Zugang zur betrieblichen Gesundheitsförderung finden“, so Wiechert. Laut IKK classic zeigt sich ein rasanter Anstieg des Krankenstandes aufgrund psychischer Erkrankungen. Dieser stieg von 3,5 Prozent im Jahr 1999 auf 8,4 Prozent im vergangenen Jahr und hat sich in zwölf Jahren somit mehr als verdoppelt.

### FRAGE DER WOCHE

**Thema Burnout:  
Haben Sie im Job  
zu viel Stress?**

[www.ozurl.de/frage-der-woche](http://www.ozurl.de/frage-der-woche)

Die Auftaktveranstaltung des Netzwerkes Gesunde Arbeit am Montag, 12. März, in der Alten Exerzierhalle richtet sich an Vertreter von Unternehmen, Krankenkassen, Rentenversicherung oder Arbeitsagentur sowie an Akteure der betrieblichen Gesundheitsförderung.

Nähere Informationen bei der IHK-Geschäftsstelle Celle unter ☎ (05141) 91960. In den Fachvorträgen und in der von CZ-Chefredakteur Ralf Leineweber moderierten Podiumsdiskussion geht es um Stress am Arbeitsplatz, Burnout und Job-Coaching. Schirmherr der Veranstaltung ist CDU-Bundestagsabgeordneter Henning Otte. *Oliver Gatz*



Timo Kastern

„Habbe & Meik“ überzeugten ihr Celler Publikum in der CD-Kaserne.

## „Habbe & Meik“ verzaubern ohne Worte

CELLE. „Habbe und Meik“ - das sind die beiden Pantomimen-Künstler Hartmut Ehrenfeld und Michael Aufenfehn die einer Einladung des Veranstalter „Kultur Querbeet“ in die Celler CD-Kaserne folgten und nach ihrem großem Erfolg in 2010 nun wieder für eine ausverkaufte Halle sorgen. Die vielfach auch international ausgezeichneten Künstler beschert dem Publikum einen vorzüglichen Kunstgenuss auf höchstem Niveau.

„Habbe und Meik“ beeindruckten dabei über 90 Minuten ohne ein Wort zu sprechen, und doch geht ihre Vorstellung weit über das flache Pantomimen-Spiel hinaus. Mit ihren skurrilen Masken, denen man gerade noch ihre menschlichen Züge entlockt sind sie jeglicher Mimik beraubt und bringen nur dank ihrer grandiosen Körpersprache die Figuren in verschiedensten Szenen und minimalstem Bühnenbild zum Leben.

Die beiden Protagonisten spielen dabei den Jedermann im Kampf mit den Elementen, Objekten und Tücken alltäglicher Situationen. Sie gehen dabei bis in die Tiefen der Absurdität menschlicher Fehlertreue und führen dabei auf herrlich erfrischende Weise den Zuschauer immer wieder vor Augen, dass wir alle fehlbare Menschen sind.

Schon beim turbulentem Einzug in die Halle als Vagabunden, sich den Weg auf die

Bühne durch die Reihen des Publikums kämpfend, ziehen sie alle Register des Varietés und sorgen mit Kleinigkeiten wie dem Marsch durch die Reihen über Stühle und Köpfe hinweg oder einer Klatschsymphonie mit dem Publikum für Verwirrung und maximale Begeisterung. Sie können dies, weil beide Meister ihres Faches sind und vor allem mit ihrer anrührenden Menschlichkeit den Zugang zum Publikum finden. (tk)

## Alarm: Feuerwehr und Obi proben Ernstfall

CELLE. Alarm am Donnerstagabend bei Obi: In der Abteilung für Holzschnitte raucht

es gewaltig, gegen 19:30 Uhr wird die automatische Brandmeldeanlage ausgelöst, die

Freiwillige Feuerwehr der Hauptwache rückt aus. Als die Einsatzkräfte wenige Minuten später eintreffen, ist der Baumarkt bereits evakuiert. Was weder die Kunden noch die eigenen Mitarbeiter in diesem Moment wissen: Es war nur eine Räumübung, die Feuerwehr und Baumarktleitung vorbereitet hatten.

„Wir wollten wissen, wie wir für den Ernstfall vor-

bereitet sind“, sagte Thomas Lange, stellvertretender Marktleiter. „Es wäre witzlos gewesen, wenn wir das vorher bekannt gemacht hätten. Im Ernstfall darf weder den Kunden noch den Mitarbeitern etwas passieren.“ In fünf Minuten waren die Mitarbeiter der Markt geräumt. „Das ging wirklich sehr schnell“, war Lange mit der Übung zufrieden. Wichtig war die Übung auch für die Feuerwehr. „So können wir die Einsatzmaßnahmen ganz konkret in dem Gebäude kennenlernen“, sagte Pressesprecher Florian Persuhn. (chz)



Florian Persuhn

Einsatzfahrzeug der Celler Feuerwehr vor dem Eingang des Obi-Marktes